

Wir überzeugten uns persönlich von dem Zustand des Globus. Dieser wies an verschiedenen Stellen Eindrücke und kleine Risse auf, im übrigen war die Farbe der einzelnen Blätter eine grundverschiedene, und zwar war das eine Blatt gelb, das andere blau, und dergleichen Mängel und Fehler, die keinesfalls infolge mangelhafter Verpackung auf dem Transport entstanden sein können, umföweniger als die Emballage nach Aussage des Bestellers eine ganz tadellose war. Dies teilten wir sofort der Firma A. Henze in Leipzig-N. mit unter gleichzeitiger Beifügung des Briefes unseres Kunden. Troz mehrmaligen Briefwechsels und nachdem sich die Firma A. Henze-Leipzig bereits am 13. März 1896 zur Lieferung eines anderen Globus bereit erklärt hatte, sind wir bis heute noch immer nicht in den Besitz eines solchen gelangt. Die Folge dieser Verzögerung ist selbstverständlich die, daß der Besteller, früher ein sehr guter Kunde, auf Erledigung der Angelegenheit ganz energisch drängt, im übrigen aber jede weitere Geschäftsverbindung aufgehoben hat. Es wäre uns daher sehr lieb, zu erfahren, ob nach Benanntem die Firma A. Henze in Leipzig zur Lieferung eines

tadellosen Globus nicht gezwungen werden kann, und außerdem, ob diese Firma nicht zu Schadenersatz verurteilt werden kann, wenn wir nachweisen, wieviel wir jährlich an unserem Kunden verdient haben.

Siehe, 19. Mai 1896.

Ferber'sche Univ.-Buchhandlung.  
E. Koch.

### Anfrage.

Ist ein Verleger, der das Verlagsrecht der ersten Auflage eines Buches erworben hat, verpflichtet, nach Empfang des bezahlten Manuskripts, sofort die ganze Auflage des Werkes drucken zu lassen, oder darf er die im Kontrakt festgesetzte Anzahl Exemplare des Werkes in Zwischenräumen von 1000 zu 1000 drucken?

Der Druck geschieht auf Kosten des Verlegers. C. F. R.

## Anzeigeblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[25966] Bekanntmachung.

Im Nachgange zur Bekanntmachung des Konkursöffnungsbeschlusses über das Vermögen der Buchhändlerseheleute Ernst und Helene Blumschein zu Regensburg vom 16. Mai l. Js. wird infolge richterlicher Anordnung vom 6. d. Ms. weiter bekannt gegeben, daß der Mitgemeinschuldner Ernst Blumschein der Inhaber der Firma „A. Riempps Buchhandlung in Regensburg“ ist und daß Aussonderungsrechte, darunter auch solche aus Kommissionswaren, bei dem Konkursverwalter, Herrn Rechtsanwalt Knans in Regensburg, anzumelden sind.

Regensburg, den 7. Juni 1896.

**Gerichtsschreiberei**  
des k. Amtsgerichts Regensburg I.  
Der geschäftsl. f. Sekretär.  
Sarg.

[25223] Die Buch- und Kunsthandlung von **Boysen & Bonardel**, Hamburg, Eimsbüttler Chaussee 21, sowie eine Leihbibliothek, ist sofort event. unter Eintritt in das Mietverhältnis im Ganzen zu verkaufen.

**Fedor Winterfeld**, Konkursverwalter,  
Hamburg, Gr. Theaterstr. 39a.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[25543] Ich bitte die geehrten Sortimentshandlungen wiederholt, davon Notiz zu nehmen, daß sämtliche Verlagsartikel der früheren Firma **Julius Maier, Separat-Konto, Fr. Doerr** in Stuttgart seit 20. Juni 1894 käuflich von mir übernommen wurden und unter untenstehender Firma ausgeliefert werden.

Bestellungen, welche an die frühere Firma gerichtet werden, erhalten stets unliebsame Verspätung.

Hochachtend

Eßlingen a/N.

**M. Garburger**,  
vormals Julius Maier, Separat-Konto, Fr. Doerr in Stuttgart.

[7044] **J. C. B. Mohr**  
in Freiburg i. B. und Leipzig.

**Auslieferung nur noch in Leipzig**  
bei meiner Zweigniederlassung  
Querstrasse 21.

**Sämtliche von mir angezeigten  
Preisermässigungen sind am  
31. Dezember 1895 erloschen.**

**Akademische Verlagsbuchhandlung  
von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)**  
in Freiburg i. B. und Leipzig.

[25863] P. P.

Wir beehren uns Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass wir den Verlag unserer Zeitschrift Pan vom 1. Mai d. J. der Firma:

**F. Fontane & Co. in Berlin**

übertragen haben. —

Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig sprechen wir für die stets prompte Besorgung unserer Kommission unsern besten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Berlin W., den 8. Juni 1896.

**Der Vorstand  
der Genossenschaft Pan.**

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes haben wir die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass vom 1. Mai d. J. ab der Verlag der Veröffentlichungen der Genossenschaft Pan von uns übernommen wurde und künftig mit unserem Firma-Namen gezeichnet wird. — Wir errichten dafür ein besonderes Konto und bitten Sie, das bisherige Konto „Genossenschaft Pan“ umändern zu wollen in

„**F. Fontane & Co. Pan-Konto**“.

Die Leipziger Vertretung für unser Pan-Konto haben wir ebenfalls dem Hause F. Volckmar in Leipzig übertragen.

Alle näheren Mitteilungen über den neuen Jahrgang etc. erfolgen in Kürze durch Rundschreiben.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, den 8. Juni 1896.

**F. Fontane & Co.**

[25859] Lokalveränderung.

**Fr. Řivnác in Prag,**

Sortiment und Verlag

befindet sich seit Mitte Mai l. J. in seinen neuen, mit allem Komfort eingerichteten Lokalitäten

**Am Graben No. 24.**

(Palais der Landesbank.)

Das Geschäft nimmt wieder seinen alten Platz ein, wo es sich seit dem Jahre 1848 bis zur Demolierung des alten Museum-Gebäudes durch 45 Jahre ununterbrochen befunden hat.

### Verlagswechsel.

[25856]

Von der **G. Elssner'schen Stein-druckerei in Löbau** ging in meinen Verlag über \*):

**Naturwissenschaftliche Anschauungstafeln.**

3. Auflage.

20 Tafeln Säugetiere, 13 Tafeln Vögel,  
7 Tafeln Amphibien, 5 Tafeln Fische,  
9 Tafeln Käfer, 6 Tafeln Insekten,  
6 Tafeln Schmetterlinge, 2 Tafeln Fliegen,  
3 Tafeln Netzflügler, 1 Tafel Geradflügler,  
1 Tafel Halbflügler.

Preis der Tafel kolor. 1 M ord., 75 S no.

Ferner:

**52 Wandtafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde.** 4. Aufl. 24 M ord., 18 M netto.

Die vielfach prämierten von einer Anzahl Behörden amtlich empfohlenen Tafeln, die sich durch die anatomischen Beigaben für einen wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte be-

\* Wird bestätigt!

Emmeline verw. Elssner in Meissen,  
Inhaberin der G. Elssner'schen Verlags-handlung.